

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatt-Nr. 665-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangierlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus- schließlich Beleggeld. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wilmersdorf 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Aus- gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 1.75 für örtliche Reklamen; M. 3.- für auswärtige Reklamen. - Bei wiederholter Aufnahme unver- änderter Anzeigen entsprechender Nachlag. - Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelfische 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühnow 6202 und 6203.

Mittwoch, 16. April 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 163. • 67. Jahrgang.

Die Nationalversammlung.

Weimar, 14. April.

Auf der Tagesordnung steht eine sozialdemokratische Interpellation: „Ist der Reichsregierung bekannt, daß die Art, wie

Die Lebensmittel aus dem Auslande

verteilt werden sollen, sowie die hohen Preise dieser Lebensmittel und sonstige Maßnahmen in der Ernährungsfrage große Beunruhigung in der Bevölkerung hervorgerufen haben? Was gedenkt die Regierung dagegen zu tun?“ Abg. Köhle (Soz.) begründet die Interpellation und be- merkt dabei, daß gerade durch die Streiks der letzten Tage eine ganz wesentliche Verteuerung des ausländischen Fleisches und Getreides eingetreten sei. Unsere Arbeiter sollten das als eine ernsthafte Mahnung betrachten und sich von den gewiss- losen Demagogen abwenden.

Reichsernährungsminister Schmidt:

Die Interpellation gibt mir willkommenen Gelegenheit, verschiedene Irrtümer und falsche Anschauungen der Inter- pellanten richtigzustellen. Wenn von der allgemeinen Beun- ruhigung der Bevölkerung gesprochen wird, so darf ich auch sagen, was mich auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung beunruhigt. Ich muß zu meinem Bedauern wahrnehmen, daß in letzter Zeit große Lebensmittelmangel in erheblichem Umfang geblüht haben und daß durch diese Vor- gänge im Auslande der Eindruck entsteht, daß wir über- haupt nicht in der Lage sind, eine geordnete Verteilung vor- zunehmen. (Hört! Hört!) Diese Vorgänge mindern unseren Kredit und erschweren uns erheblich die Ein- fuhr. Einer meiner Parteifreunde aus dem Auslande äußerte vor kurzem,

man gewinne den Eindruck, als ob man in Deutschland der Spitzhaken nicht mehr Herr werde, und daß die christlichen Menschen in der Minderheit seien.

(Hört! Hört!) Ich antworte, das sei eine maßlose Über- treibung. Der Kern der deutschen Bevölkerung sei gesund und wir würden auch mit den Spitzhaken fertig werden. Ver- rätst du ein Ich dadurch, daß die Lebensmitteltransporte nur mit harter militärischer Bedeckung gehen können (Hört! Hört!), weil für ihre Sicherheit nur so Gewähr ge- währt werden kann. Eine Beunruhigung entsteht weiter da- durch, daß durch den Streik der Bankbeamten die Ausgabe ausländischer Wertpapiere verzögert wird und der Geldverkehr in einer großen Stadt in Gefahr kommen kann. Wir haben zu befürchten, daß die auf dem Wege nach Deutsch- land befindlichen Lebensmittel, wenn wir nicht die finan- ziellen Mittel aufbringen, noch auf der Fahrt umstritten wer- den, ihren Bestimmungsort, Deutschland, überhaupt nicht er- reichen. (Hört! Hört!) Das ganze organisatorische Talent des deutschen Volkes ist zu Bruch gegangen. Die Be- reitstellung der Lebensmittel durch ihre Ausländer so schweren Schritten zugeführt, daß sie durch eifrige Arbeit in den nächsten Monaten ihn nicht wieder ausmerzen können. Wenn die Ver- gesser eine besondere Lebensmittelversorgung für sich be- antragen, so sage ich,

niemand hat mir schwerere Hindernisse bei der Beförderung der Lebensmittelversorgung in den Weg gelegt als die Vergesser durch ihre Ausfälle, und wenn in der Bevölkerung Unruhe vorhanden ist, so müge man diese Unruhehysterie für die einzigen Schuldigen halten.

(Beifall und Zustimmung.) Bei meiner Preisfaktu- ration vom 14. März konnte ich in Aussicht stellen, den Bedarf mit 8.87 M. das Rilo liefern zu können. Durch das Einlenken der Saluto ist der Preis am 10. April schon auf 10.82 M. gestiegen. (Hört! Hört!) Ähnlich liegt die Sache beim Wehl. Man hat meine Brotpreispolitik bemängelt. Ich brauche nur einen Zusatz von 600 000 Tonnen Wehl zur Brotbereitung. Die Ablieferung von Getreide ist in den letzten Monaten überraschend gut gewesen. (Hört! Hört!)

Die Zwangswirtschaft ist also nicht zusammengebrochen. Hätten wir für die Großbetriebe der Landwirtschaft Kohlen so wäre noch viel mehr Getreide abgeliefert worden. Wenn ich aber die 600 000 Tonnen Wehl zur Brotbereitung aus- wärtigen ausländischen Wehl hinzusetzt, so ergibt das bei dem Preis von 20.64 Dollar für die Tonne amerikanisches Weizen insofern ein Defizit für die Reichskasse von über 1 Milliarde Mark. Dieses Defizit erhöht sich noch um 15 Milliarden durch das Wehl, das ich für den Ausfall an Kartoffeln zur Verfügung stellen muß. Ich habe aber über- haupt keine sichere Disposition, denn ich weiß nicht, was ich hereinbekomme. Der Verband hat mich gefragt, daß ich dieses Getreide einführen darf, aber wo ich es herbe- kommen, weiß ich nicht. Also muß ich auf den Preis des Wehles eine Milliarde Mark hinzusetzen. Haben wir in den nächsten Wochen größere Aufkäufe, so kann ich den Preis wieder herabsetzen. In Arbeiterkreisen ist das Ver- ständnis für eine gesunde Preisbildung nicht vorhanden. Die Müller verlangen höheren Malzlohn, weil die Löhne ge- steiegen sind. Damit steigt auch der Preis für Wehl. Die Ver- braucher verlangen ebenfalls höhere Bierpreise wegen der Löhne. Wenn wir aber den Bierpreis fortgesetzt erhöhen, werden wir schließlich kein Bier mehr trinken können. Wie die Verteilung der Einkünfte aus dem Auslande sonnen- wir eine neue Kriegsgesellschaft gründen oder eine große Expeditionsfirma beschäftigen. Ich habe das Letztere gewählt, denn ich habe keine große Kriegsgesellschaft.

Ich gründe keine neue Kriegsgesellschaft. Die Expeditionsfirma hat nun die Verantwortung zu tragen. Der Kundener der Haushaltungen wird nicht zugunsten der Marmeladenfabriken gekürzt werden. Den Konfitüren- fabriken steht Zucker zur Verfügung, denn als wir die Don-

tenfabrikation einstellen, beklagten sich die Arbeiter über Arbeitslosigkeit. Allgemein kann man von einem Eier- wucher sprechen. Die Eierpreise schwanken. Da der Handel tatsächlich übermäßig hohe Preise nimmt, sollte man ihm die Handelsverlaubnis entziehen. Weshalb ist die Zwangswirt- schaft der Eier aufgehoben? Weil der große Vermehrungs- apparat in keinem Verhältnis zu dem Ergebnis stand, und dann hatten gerade die Kleinbauern die Aufhebung der Eier- leistungsfähigkeit verlangt. Was in meinen Kreisen steht, soll geschehen, um die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Aus- land zu fördern. In diesem Vermögen kenne ich keinen wert- volleren Bundesgenossen als die deutsche Arbeiterschaft. Wenn sie die Erzeugung weigert, ist sie die letzte Helferin in der Not. (Beifall.)

Abg. Schlad (Zentr.): Die hohen Preise der ausländischen Lebensmittel können gerade von den schlechtesten kunden- reichen Familien nicht bezahlt werden, die einer Verbesserung ihrer Ernährung am meisten bedürfen. (Sehr wahr!) Hier muß vom Reich Hilfe geleistet werden. Die hohen Preise sind allein durch die inneren Ursachen bedingt. Aber es ist richtig, daß alle Anlagen gegen die Regierung zwecklos sind, die nicht unsere Arbeiter und Angestellten wieder zur Arbeit zurückführen. Der Streik müßte überhaupt als Kampfmittel aufhören und die Schiedsgerichtsverfahren an seine Stelle treten. (Sehr richtig!) Eine Verbilligung der Preise ist unbedingt notwendig. Die Zwangswirtschaft darf nur beibehalten werden für Brot, Fleisch, Fett und Kartoffeln. Im übrigen muß sie möglichst schnell abgebaut werden. (Bei- fall im Zentrum.)

Abg. Dr. Vershoren (Dem.): Der Verteilungsplan des Ministers findet im allgemeinen unsere Zustimmung. Der 100prozentige Aufschlag wird auf der einen Seite in der Landwirtschaft eine leicht begreifliche Frage über die kolossale Preisdifferenz zwischen den einheimischen und den ausländischen Produkten hervorrufen, und er wird andererseits die arbeitende Bevölkerung dazu bringen, noch höhere Lohnforderungen zu stellen. Darüber hinaus ist aber damit noch ein ungeheurer harter Stimulans verbunden. Der Kredit, auf den wir uns allein noch stützen können, ist der, den sich die privaten wirtschaftlichen Unter- nehmen in jahrelanger Arbeit erworben haben. Dieser Kredit, der allein uns nur retten kann, tritt in dem Augenblick in die Erscheinung, wo das Ausland sich immer mehr in Deutschland bündeln und wieder gesunde Ver- hältnisse an. Er verarmt in dem Augenblick, wo neue Kredite in die Erscheinung treten. Unter diesen beiden Voraussetzungen läßt sich vielleicht noch ein Bau errichten, in dem wir wirtschaftlich existieren können.

Abg. Arnstadt (D. Nat. Vpt.): Wir hatten 1918 eine so ante Getreideernte wie selten. Wir wären deshalb in diesem Jahre sehr gut ausgekommen. Wenn wir jetzt gleichwohl im Ausland um Brot bitten müssen, so nur deshalb, weil die Revolution große Mengen von Lebensmitteln vernichtet hat. Die Zwangswirtschaft hat versagt. Niemand im Reich hat alle Verordnungen beachtet. Die Regierung sollte alles tun, um sich die Landwirtschaft leistungsfähig zu erhalten. (Bei- fall rechts.)

Abg. Dürke (D. Vpt.): Die allzu hohe Arbeitslosenunter- stützung begünstigt die Arbeitslosigkeit in den Großstädten. Die Regierung muß endlich dafür sorgen, daß die dort ge- liegenden Arbeitslosen aus der Großstadt aufs Land zur Landarbeit gehen. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Sollen sie in den Ställen schlafen?) Die Arbeitslosenunterstützung muß herabgesetzt werden. Wenn in Deutschland mehr ge- arbeitet wird, werden auch die Preise für ausländische Lebensmittel sinken. Wir ist es unverständlich, warum das sozialdemokratische Zentralorgan Hannovers mich allein für die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Eier verantwortlich macht. Diese Aufhebung aber hat große Freude erregt in neuen Kreisen. (Lauter Widerspruch bei den Sozialdemo- kraten.) (Schluß folgt.)

Spartakus in Sachsen.

Die Vorgänge im Kriegsministerium.

Dz. Dresden, 14. April. Nach einem vom Ministe- rium an die Presse geforderten Bericht stellt sich immer deutlicher heraus, daß die Kundgebungen der Kriegs- verletzten von spartakistischen Organen in ver- brecherischer Weise für ihre Pläne ausgenutzt worden sind. Die Kriegsverletzten hatten nur die Pflicht, ihre allerdings sehr aufgeregten Forderungen dem Minister für das Militärwesen, Neurung, zu überreichen. Dieser beriet gerade in seinem Amtssitz über die Aus- arbeitung der Einzelheiten, als plötzlich Handgranaten geworfen wurden, die niemand verletzten. Der Täter ist bisher noch nicht festgestellt. Der amtliche Bericht gibt dann eine Schilderung der Vor- gänge bei der Ermordung Neurings, aus denen hervor- geht, daß er trotz seiner Verwundung noch einige hundert Meter stromabwärts schwamm, ehe er von der Kugel getroffen unterging. Weiter be- sagt der Bericht, daß sich unter den Kriegsverletzten auch zwei Zivilisten befanden. Bekannte Spartakiden- agitatoren hielten aufreizende Reden und forderten den Sturz der Regierung und Ausrufung der Re- publik. Die Verhandlungen mit den Demonstran- ten, die eine Abordnung an die Regierung sandte, boten, um ihr ihre Forderungen vorzulegen, zogen sich bis in die Morgenstunden hin. Die Regierung erklärte von neuem ihr bereits beschlossenes Einvernehmen, daß die Löhne und sonstigen Bedürfnisse der Kriegsverletzten in

bisheriger Höhe weitergewährt werden. Ferner soll eine Verbesserung der Verpflegung und Gleichstellung der Kampfverbände mit den Grenzschutztruppen herbeige- führt werden. Die Beteiligung an der Demonstration und an der Befehung des Kriegsministeriums sollen, so- weit nicht Verbrechen vorliegen, strafrechtlich nicht verfolgt werden. Das daraufhin von den Demonstranten geräumte Kriegsministerium wurde von den Sicherheitstruppen besetzt.

Ruhe in Dresden.

Dresden, 15. April. Infolge des Belagerungs- zustandes hat sich die Lage soweit gebessert, daß überall verhältnismäßige Ruhe eintreten ist. Jedoch durch- zogen am gestrigen Nachmittag noch kleine Gruppen von Demonstranten die Stadt und entwarfen einige Polizeiorgane. Die anberaumte kommuniste- versammlung verpuffte völlig. Im Lande haben in den letzten Tagen an verschiedenen Stellen Kundgebungen gegen die Lebensmittelsteuer stattge- funden. Doch hat sich auch hier die Lage wesentlich ge- bessert. Im Rindauer, Oelsnitzer-Rindauer Kohlen- revier, wo der Streik ebenfalls im Abflauen begriffen ist, haben sich bei einer Abstimmung 90 Prozent der Ar- beiter gegen die Fortsetzung des Streiks erklärt.

Die Lage in Bayern.

München, 15. April. In einer von der Münchner sozialistischen Partei einberufenen öffentlichen Versamm- lung gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der gesagt ist, daß die Versammlung sich geschlossen hinter die Regierung Hoffmann stellt. Die Versammlung schloß mit der Bekanntgabe, daß die Re- publik in München existiert sei und die gesamte Garni- son hinter dem Ministerium stehe.

Der Berliner Rätekonferenz.

Berlin, 15. April. In der gestrigen Sitzung des Räte- kongresses wurde die Sozialisierung des Wirt- schaftsebens erörtert. An Stelle des erkrankten Kautsky verlas seine Frau sein Referat, in dem die Schaffung einer Organisation gefordert wird, wodurch den Arbeiterkonsumenten und der Wirtschaft der notwendige Ein- fluß auf den Produktionsprozeß ermöglicht werden soll. Nur zur Sozialisierung reife Produktionsweise dürfen sozia- lisiert werden. Die bäuerliche Landwirtschaft sei noch nicht reif dafür. Die heutige Koalitionsregierung habe die Sozia- lisierungskommission zur Bedeutungslosigkeit herabgedrückt. Man brauche ein zentrales Sozialisierungsamt und erweiterte Einigungsbefugnisse für Reich, Staat und Gemeinde. In einer Erörterung erklärte Kautsky, wenn Kautsky das Kon- zerninteressen an die Spitze stelle, so sei das ein Mißfall in das Monatshefte. Reichsminister Wiffell erklärte sich im wesentlichen mit dem Referat einverstanden und lehnte nur die gegen die Regierung gerichteten Ausführungen ab. Kautsky (H. S.) sagte, die Betriebe müßten durch Be- trieb- und Arbeiterräte ten innen heraus für die Sozialisie- rung reif gemacht werden.

Der demokratische Parteitag.

Berlin, 15. April. Der Parteitag der Deutschen demo- kratischen Partei wird, wie die „Berl. Morgenpost“ mitteilt, von Donnerstag (Himmelfahrt), den 29., bis 31. Mai, gegebenen- falls bis 1. Juni stattfinden. Tagungsort wird Kassel sein. Die Tagung des Gesamtvorstands der Deutschen demokrati- schen Partei wurde am Sonntag beendet. Nachdem am ersten Verhandlungstag über die Sitzungen eingehende Besprechun- gen gepflogen worden sind, galt die Aussprache den allge- meinen Richtlinien der politischen Lage und der Stellung der Fraktion in der Nationalversammlung. Außerdem wurde über das Parteiprogramm gesprochen. Der Inhalt der Ver- handlungen war vertraulich.

Die demokratische Partei und Scheidemann.

Berlin, 13. April. Wie der „Voll“ aus Weimar gemeldet wird, ist es fraglich, ob das Kabinett mit dem Vorschlag Derna- burg zum Nachfolger Schiffers einverstanden sein wird. Dr. Dernburg ist kein Freund der Sozialisierung. Damit müßte sich der Ministerpräsident abfinden. Ob er das tut, weiß man nicht. Vielleicht sind aber hierauf die Wünsche von einer So- zialisierung der Stellung Scheidemanns zurückzuführen. Bei der Besprechung der Stellung der Demokratischen Partei zur Regierung wurde ausdrücklich der Wunsch ausgesprochen, daß die Regierung in Zukunft bei wichtigen Plänen nicht einfach Beschlüsse über den Kopf der Parteien hinweg fassen darf, son- dern sich erst mit den Führern der Mehrheitsparteien in Ver- bindung setzt. Es liegt auf der Hand, daß diese Erklärung auf ein schlecht verhehltes Misstrauensvotum gegenüber dem Kabinett Scheidemann hinausläuft.

Enver-Pascha im Kampfe mit den Armeniern?

London, 15. April. Reuter erfährt aus armenischer Quelle, daß Enver-Pascha, der nach seiner Flucht aus Konstantinopel sich den Tataren in Kaukasus angeschlossen, weitere Komplotten gegen die Armenier, deren Lage als verheerend angesehen wird, schmiedet. Es herrschen unter den Armeniern Hunger und Epidemien. Enver-Pascha soll beabsichtigen, die letzten Reste der Armenier durch einen türkisch-tatarischen Angriff zu vernichten.

Eine so dochselose Verlobung, fast mehr ein für
Teile befriedigendes Abkommen war es gewesen.
erst Zante Charlottes hinteres Weich, die halb
fastisch geküßten Glühwürmchen sollten Reimette auf
bedingende Idee bringen, daß dieser Entschluß
vielleicht ein übereilter sein könne. Bortegnung

Automobilchaffeur
und Chauffeur sucht Stell.
Offerten unter Chiffre
N. 750 an den Tagbl.-
Verlag.

Kraftfahrer
Landsknecht Robert. Nach-
mann Automonteur sucht
Stellung als Fahrer oder
in Reparaturwerkst. Off.
unter N. 740 an den
Tagbl.-Verlag.

Kraft. Junge,
der das Schlosserhandwerk
erlernen will, sucht bei
einem tücht. Meister St.
Handl. 98.
Schmalbacher Straße 98.
Telephon 3988.

Hausmeisterstelle
übernimmt in Eberhard.
Mann gelernter Antikar.
für das Wasser u. sein
Offerten unter N. 59 an
den Tagbl.-Verlag.

Lehrstelle
als Zahntechniker
für einen tüchtigen aus
ausländischer Kam. gesucht.
Off. im Tagbl.-Verlag.

**Zuverlässiger
Mann,**
finderl. verh. sucht hier
oder auswärts bei mäßigen
Ansprüchen dauernde Stell.
nachdem Art. Rable gute
Belohnung demjenigen, der
mir obige Stelle nachw.
Kautions vorhanden Off.
u. N. 743 Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Mann
sucht Beschäftigung im Aus-
tragen von Zeitungen oder
dergl. Offerten unter
N. 746 an den Tagbl.-
Verlag.

Ein emstl. Kutscher
und Pferdebesitzer (21 J.)
sucht Arbeit, gleich
welcher Art. Näh. Strich-
graben 11.

Haus oder Wohnung
4-6 Zimmer, Küche, Obst-
u. Gemüsegarten, sonnig,
in Waidstraße, Lössen, 10-
fort oder später zu mieten
gesucht. Eventl. Kauf.
Angebote unter N. 646 an
den Tagbl.-Verlag.

Mittelgroßes Privathaus
in Wiesbad. Nähe Bahn-
hof oder Kurpark zu miet.
oder kaufen gesucht. Gen.
Lina mit Preis u. wann
möglich an Peter Tröben-
berg in Hahn-Mühlheim.
Mainaustraße 17.

Zwei Damen
suchen sonnige 2-Zimmer-
Wohn. mit Küche, Bad, u.
elektr. Licht in gutem
Haus, auch in Villa, zum
1. Juli. Offerten unter
N. 750 an den Tagbl.-
Verlag.

Ein schöne
2-3-Zimmer-Wohnung
möglichst mit elektr. Licht
in gutem Hause der
Lössen oder Lössen gesucht.
Offert. mit Preis u.
N. 736 an den Tagbl.-
Verlag.

60 J. 3-3-Zimmer-Wohnung
von ruh. Familie (3 Pers.)
auf 1. Okt. evtl. früher
zu mieten auf Offert. mit
Preis u. N. 61 an Tagbl.-
Zweigst. Bismarckstr. 19.

Jung. Ehepaar
sucht zum 15. Mai eben-
falls 3-3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, u. elektr.
Licht u. Bad. Anna
u. N. 749 an d. Tagbl.-
Verlag.

4-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör, möbliert
sicherst. Ausbesserung. Off.
u. N. 743 Tagbl.-Verlag.
Gewerbetreibender sucht
geräumige sonnige

4-Zim.-Wohn.
in der sie ihren Beruf
ausüben kann für gleich
oder später. Der Unter-
nehmer würde nur belästigt
werden. Offert. mit Preis
u. N. 752 Tagbl.-Verlag.

1 od. 2 möbl. Zimmer
u. 2 bef. Geschäftsdamen
ver. sofort gesucht. Separ.
Einn. erwünscht. Offerten
unter N. 742 an den
Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe des Haupt-
bahnhofs gesucht. Off. u.
N. 741 an den Tagbl.-
Verlag.

Dame
(Dauermiet.) sucht Gem.
mübl. freie Lage. Off. m.
Preis u. N. 648 Tagbl.-
Verlag.

Gut möbl. Zimmer
mit reichlicher Ventila-
tion. Weidenstraße 38.

Elegant möbl. Zimmer
mit Ventila- in ruhigem
vornehm. Hause 1. Stod.
nahe der Wilhelmstraße.
an bessere Dame zu ver-
mieten. Anfragen unter
N. 746 an d. Tagbl.-Verlag.

Leere Zim., Kauf. u. w.
Königsstraße 5. ar. leeres
Zimmer, 1. St. u. Kell.,
an einen bef. Herrn auch
a. Unterstellen u. Wäbels,
zu vermieten.

Oranienstr. 48, 3. Stock.
leeres Zimmer im 1. Stod.
a. Ventila- u. Wäbels.
Verkaufstraße 12. Part. 1.
leeres separiertes Zimmer
zu vermieten.

Wielandstr. 10, 3. St.
m. 2 Zim. u. Kell. 2.
Schönes leeres Kronkiss-
zimmer zu verm. Näh.
Bismarckstr. 58, 2. r.

Keller, Kell., Kauf. u. w.
Königsstraße 5. ar. leeres
Zimmer, 1. St. u. Kell.,
an einen bef. Herrn auch
a. Unterstellen u. Wäbels,
zu vermieten.

Tageszimmer,
Wochen- u. Monatsm.
Bahnhofstraße 3-2.
An 11 vornehmen Herrn
ist ein

gut möbl. Zimmer
bei voller Verkleidung der
15 April wieder zu beziehen.
Villa Medici. Frankfurt a. M.

Schüler
findet in Prof. Familie
Vorort Wiesbadens, Nähe
des Waldes, großer Garten,
gutes Haus

bei bester Verpflegung und
gewissenhafter Beaufsichtigung.
Näh. im Tagbl.-Verl. Lp

1-2 Schüler
finden Aufnahme in ge-
bildeter Familie. Kräftige
Kost, liebevolle, gewissenh.
Beaufsichtigung. Off. unt.
N. 749 an Tagbl.-Verlag.

Geldverehr
Kapitalien-Angebote
1. Hypotheken-Kapital
zu 4 1/2 % Zins bei mäßig.
Provision auf Wohn- u.
Geschäftsbauteil an ver-
traut. Moritzstraße 35.

Gute Kriegaanleihe
zu kaufen. Offert. m. Preis
u. N. 61 a. d. Tagbl.-Zweigst.
10-15000 Mk.
auf nur alte Dividende
an zu verkaufen. a. auf Land
Offerten unter N. 746 an
den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk.
auf 1. Hypoth. von Selbst-
geher im Mai auszuleihen.
Offerten unter N. 750 an
den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk.
auf 1. od. 2. Hyp., ganz ob.
geh. u. Selbst. f. off. auszul.
Off. u. N. 738 a. Tagbl.-Verlag.

Kriegsanleihe
verlaufe. Offerten unter
N. 743 an den Tagbl.-
Verlag.

2. Hypothek
auf neues Haus in guter
Lage in Wiesbad. von
Selbstgeher gesucht. Off.
u. N. 742 an den Tagbl.-
Verlag.

85000 Mark
60% der Zins, zu 4 1/2 % bis
4 3/4 % zur Abl. der ersten
Hypothek zum Kauf von
Grundst. Pensions- u. von
Selbstgeher gesucht. Off.
unter N. 60 an Tagbl.-
Zweigst. Bismarckstr. 19.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Villa
mit Stallgebäude.
in schöner Lage. Kellert.
der Elektr. Bahn für
180 000 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter N. 750 an
den Tagbl.-Verlag.

Adolfshöhe.
Einige Ein- und Zwei-
familien-Häuser preiswert
zu verkaufen. Näheres u.
N. 739 an d. Tagbl.-Verlag.

Neues Landhaus
(Villa), 5 Zim. u. Küche,
Bade, Manufaktur u. w.,
neueitlich wegen Sterbe-
fall des Besitzers zu ver-
kaufen. Sonnenberg, Pies-
trader Str. 59. Bestat.
Donnerstag u. Freitag, 3-6.

Einfamilienhaus
in Ostville a. M., 6 Zim.
u. Zubeh., Gemüsg- und
Obstg., a. 1. Okt. 1919 zu
verkaufen ob. zu vermieten.
Anfragen an G. E. Pies-
trader, Bismarckstr. 19.

Ein schön. Einfamilienhaus
im Siedert. m. 2 Bäd., ver-
schönl. Lage, nur erstl.
bedient, preisw. zu verk.
Näh. unter N. 747 an
den Tagbl.-Verlag.

Freudenheime
Haus Riviera,
Bismarckstr. 7.
vornehm. Freudenheime,
eines ausst. Zimmer mit
Kühlsch. u. Wäbels. 19.

Wohnhaus
mit Stallung zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag.

Wohnhaus
Mosbacher Straße 3 zu
verkaufen. Näheres bei
Weber, Bismarckstr. 19.

gut rentables
Haus
mit Wirtschaft (Bierb.)
teilweise abzugeben an ver-
traut. unter N. 750 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus
mit Remise u. ein. Gart.
in ruhiger Lage Schier-
steins zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehe
Eine 2-Stock-Billa
6-7 Zimmer, zu kaufen
gesucht. Offerten u. Preis
unter N. 738 an
den Tagbl.-Verlag.

Landhaus
mit ansehnlicher Obstwiese
oder Land zu kaufen oder
zu pachten gesucht. Offert.
mit Preis u. Größenang.
an G. Scherb. Lössen.
Königsstraße 61. F190

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Vollständige Bäder
und Badeeinrichtung
sicherst. zu verkaufen. Nur
Kleinsten, die über Bar-
mittel von 4500 Mk. ver-
fügen, wollen sich melden.
Bismarckstr. 19. Off.
u. N. 742 Tagbl.-Verlag.

**Schwerer Kaffee- und
Schokolade-Verkauf**
zu verk. Bismarckstr. 78, 1.
Stiege.

**Gutes, leichtes Kaffee-
und Schokolade-Verkauf**
zu verkaufen. Altmann, Adel-
heidsstraße 76.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohnhaus
mit Stallung zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag.

Wohnhaus
Mosbacher Straße 3 zu
verkaufen. Näheres bei
Weber, Bismarckstr. 19.

gut rentables
Haus
mit Wirtschaft (Bierb.)
teilweise abzugeben an ver-
traut. unter N. 750 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus
mit Remise u. ein. Gart.
in ruhiger Lage Schier-
steins zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehe
Eine 2-Stock-Billa
6-7 Zimmer, zu kaufen
gesucht. Offerten u. Preis
unter N. 738 an
den Tagbl.-Verlag.

Landhaus
mit ansehnlicher Obstwiese
oder Land zu kaufen oder
zu pachten gesucht. Offert.
mit Preis u. Größenang.
an G. Scherb. Lössen.
Königsstraße 61. F190

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Vollständige Bäder
und Badeeinrichtung
sicherst. zu verkaufen. Nur
Kleinsten, die über Bar-
mittel von 4500 Mk. ver-
fügen, wollen sich melden.
Bismarckstr. 19. Off.
u. N. 742 Tagbl.-Verlag.

**Schwerer Kaffee- und
Schokolade-Verkauf**
zu verk. Bismarckstr. 78, 1.
Stiege.

**Gutes, leichtes Kaffee-
und Schokolade-Verkauf**
zu verkaufen. Altmann, Adel-
heidsstraße 76.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Wohlen,
3 Wochen alt zu ver-
kaufen. Kollentoum
3. Genz.
Eisenbergstraße 17.

Div. Stüge
u. Silber nur an Privat-
mann abzugeben. Anfra-
ge u. N. 740 Tagbl.-Verlag.

Fernrohr
140 lang, 90 mm Durch-
messer, mit 6 Einheiten, 48
bis 162 m. Vergrößer., von
Sonnengläsern preiswert zu
verk. Langer, Adlerstr. 11.
Koblenz, Koblenzstr. 11.
an verk. Adlerstr. 11.

Lehrbücher
d. Hum. Wiss., 1. u. 2. Teil.
O. Sekunda einzeln, an u.
Müller, Bismarckstr. 17, 1.
Schulbücher.

Schulbücher
echt Leder, Sonnenstich
verk. Copel, Adlerstr. 11.
Bismarckstr. 17, 1. Händl. verk.
Bismarckstr. 17, 1.

1. Mandoline
mit Sülle f. 50 Mk. zu
verkaufen. Abgab. Oden-
straße 7. Lössen.

Pracht. Konzertfl.
mit 8000 Mk. Preis, 8000 Mk.
Goldpreis, 8000 Mk. zu
verkaufen. A. Derrmann,
Bismarckstr. 6.

Gitarre verk.
Vier. Winkler Str. 7, 1.

Für Brandmalerei
1 Brennpunkt, in Blau,
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u.

gut erh. Kinderwagen
verlaufen. Thörn, Dok-
amer Straße 122, 3.

mit u. ohne Z. vom
versch. Rim. u. Rich-
tische, einlge Radittische
10 Mf. versch. Schorndor
Selenenfir 1, 1. Gde de
Reichstrasse.

Telephon 3331.
Ruf tät.
und alle fre gegeben
Kleider kauft Nürnberg
Bagemannstraße 35, 1.

gebrauchte Möbel, Mat-
tressen, Kissen, für
alle modernisiert Sach-
waren, Kammern,
Walramstraße 17.

August G.
Telegr. Schreiber.

professor, Lübeck.
geb. 1904. Fernspr. 1018

Nähmaschinen reparieren
(regulieren) im Haus
H. Rumpf, Seelgasse 10

2
 Ge.
 n-
 d-
 n,
 n,
 n
 and
 cor.
 3.
 iron
 national
 An-
 an
 Off.
 felle.
 en
 e
 r.
 rt.
 wert
 fied.
 16

Preiswerte Kostümfstoffe

140 cm breiter Kostümfstoff (Nachener Fabrikat)	
Fischgrätgewebe, in marine und schwarz	Meter 33 ⁵⁰
150 cm breiter Kostümfstoff (Nachener Fabrikat)	
in melange Farben	Meter 38 ⁰⁰
140 cm breiter Kostümfstoff (Nachener Fabrikat)	
Cheviotgewebe in marine	Meter 39 ⁰⁰
140 cm breiter Kostümfstoff	
reinwollener Kammgarn-Cheviot	Meter 58 ⁰⁰

Creme de Chine in allen Farben (Trefelder Fabrikat) Meter 39.50.

S. GUTTMANN

Scharfe
Ede.

K159

Möbiliar-Versteigerung.

Dienste Mittwoch, 16. April, vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

8 Mauergasse 8
folgendes Möbiliar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, als:

1 kompl. eleg. Salon, best. aus Sofa mit Umbau, 2 Sessel, Vertiko, Tisch und 2 Stühle; 1 Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus Bett, Schrank, Baldachin, Nachttisch u. Handtuchhalter; 8 pol. und led. Betten, Baldachinbetten u. Nachttische, Kleiderkasten, 2 einz. Sofas, 1 Sofa, 2 Sessel (roter Moquettebezug, prima Arbeit), Vorplatz-Garderobe, 1 Kleiderkasten für Hotel, 1 Heiz. Baldachinmaschine, 1 Garnitur Gartenmöbel, best. aus Tisch, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Fahnen- und 1 Hängeleuchte, 2 Luster, Lampen, 1 Korbleiße, Stühle, Bilder, 1 rote Steppdecke, 1 Spiegel, 1 Armband-Uhr, Kofel-Uhr, 1 Goldkett. best. aus Brosche u. Ring mit Perlen, 1 Desferteckel, d. d. Kidergegenstände, 1 Pelz-Garnitur, 1 Kleiderpuppe, 3 Teppiche, 1 Koffer, 1 Tapetenreste, 2 Bouleaux, 1 Tisch u. Stuhl, 2 Tisch- und Stuhlbezüge, 2 Schiffe, Baldachin, 2 Koffer, 2 Decken und Kissen und bin. andere Gegenstände.

Ludwig Heß, Auktionator u. Taxator.

Geschäftsbüro Mauergasse 8.
Besichtigung vor der Versteigerung.

D. T. V.

Zweigverwaltung Wiesbaden.
Versammlungslokal
jetzt

Restaurant Wies, Rheinstr. 63.

Anmeld. durch Heinz Wessel, Ditzheimer Str. 80, 1.
Jeden Donnerstag abend: Stammtisch.

DIE ELEGANTE DAME
TRÄGT BLUSEN
VON SEGALL
LANGGASSE 35
ECKE BÄRENSTR.

Carl Bender

Uhrmacher

Michelsberg 23, I., Ecke Schwalbacher Str.
Kein Laden. Billigste Preise.Uhren, Gold- u. Silberwaren.
Außerst vorteilhafte Gelegenheits-
käufe in Taschenuhren, passend als
Konfirmations- u. Kommunion-
Geschenke.

Prima Blut- und Leberwurst

Auslandsware

verkauft solange Vorrat per 1-Kilo-Dose Mk. 8.
Wiesbadener Fleisch-Zentrale
Rheinstraße, Ecke Moritzstraße. — Telefon 4920.

Culasyl

nach Dr. Roth
bei jeder Pferde-
ein sicher und schnell wirkendes,
daher auch billiges Heilmittel.
Niederlage: Oranien-Drogerie Robert Sauter,
Telephon 1050, Wiesbaden, Oranienstraße 50,
Ecke Goethestraße. 352

Rohrstühle

werden wieder mit Rohr
aufgedichtet beiJa. Heerlein,
Jah. Otto Böhle

Goldgasse 16.

Desal werden sämtliche
Reparaturen an Rohr-
mübeln und Rohrwagen
sowie auszuführen. Neu-
anfertigungen sämtl. Rohr-
sachen in ein. Werkstätte.
Telephon 4881.

Echte Remy- Reisstärke

Borax, chem. rein,
kryst. u. pulv. kauft jeden
Posten Friedr. Arnold,
Frankfurt a. M. S. F63
Gutzkowstr. 32.

Rüchenschürze

per St. M. 5.80, 3 St. M. 16.75,
Brauereiwirtschaftsschürze
eleg., per St. M. 9.50, 3 St.
27.50, Damenhandschürze,
i. eleg., M. 13.—, 3 St. 37.75,
Männerchürze
per St. M. 6.25, 3 St. 18.—,
August Meitz, Dessau T 209.
Wd. Textilwaren u. Stoffe
Vertr. an allen Orten gesucht.

Delikat
Auswahlen-Getraut
acac aroue Soate, der
Plac. 150 Mk. empfiehlt
Tafel-Sandl B. Salsbach
Bärenstraße 4

Strohhut-Lade

in allen Nuancen, Schloß-
dreg. Liebert, Marktstr. 9.

20—25 Mille

Zigarren

in 1/20 Packung
zu Mk. 400 per Mille
abzugeben. Viebrich a. Mh.,
Nikolungenstraße 4.

Zigarren

kaufen Sie bei mir zu
äußerst günstigen Preisen.
Zu erfahren im Landplatz-
Verlag.

Zigarren

von 300—500 Mk. abaus.
Trief. Mainz.
Friedrichstraße 26, 3. St. z.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 11. April: Tagelöhner
Valentin Schmidt, 70 Jahre, —
12.: Ehefrau Philippine Kidel
geb. Boigt, 41 J.; Ehefrau
Therese Koch geb. Heller, 50 J.;
Raufmann Julius Becker, 27 J.;
Eiser Karl Koffel, 24 J.; Re-
bettein Emma Kuhl, 21 J.;
Ehefrau Barbara Schneider geb.
Hag, 26 J.; Lehrling Adolf
Keller, 18 J. — 13.: Invalide
Georg Schärer, 84 J. — 14.:
Witwe Emilie Kummerfeld geb.
Schneider, 62 J.

Sanatorium Dr. Dornblüth

in Wiesbaden.

Dauernd geöffnet. — Auskunftsheft auf
Wunsch. F. 715.

Dr. med. Jackenheim

verzogen nach seiner früheren Wohnung

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

Fernsprecher 963.

Sprechst. 8—9, 2 1/2—4 1/2. Sonntags 9—10.

Habe mein Lichtbehandlung u. Homöopathie
Institut für
von Mauritsiusstraße 1nach Adelsheidstraße 80 verlegt.
Telephon 461. Dir. a. D. G. Glas.Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß
ich nach

Luxemburgplatz Nr. 1

verzogen bin.

Gleichzeitig empfehle ich meine noch Friedens-
Öffnen für Einrichtungen, Kaffee-, Treppen-
u. Küchen-Öfen bei billiger Berechnung.Jaf. Intra, Tüncher u. Malermeister
Telephon 8437.

Bilanz- und Bücher-Revisionen.

Steuerberatung.

Einrichtung und Ueberwachung der
gesamten Buchhaltung.E. Thumann, Bücherrevisor,
Philippstraße 25, I. Telephon 1277.

Statt Karten!

Fritz Schleuning

Ria Schleuning

geb. Imgrund

Vermählte.

Wiesbaden, den 15. April 1919.
Schwalbacher Straße 6.

Statt besonderer Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute
unser innigstgeliebte treuherzige Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und
Tante

Frau Therese Glindt

geb. Bender,

Witwe des Hofmeisters Adolf Glindt,
im hohen Alter von fast 85 Jahren nach einem
arbeitsreichen, geordneten Leben zu sich in sein
himmlisches Reich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Erich Glindt, preuß. Hofmeister,
Frau Geb. Rat Toni Witte, geb. Glindt,
Frau Mathilde Reichard, geb. Bender.Cassel, Densberg, Wiesbaden,
den 5. April 1919.Ort, Tag und Stunde der Beisetzung wird
noch bekannt gegeben.Für die diesj. Weidenperiode nimmt
Fohlen an. Hof Georgenthal
bei Wehen i. T.Am 10. April verschied sanft und un-
erwartet infolge eines Herzschlages unser
lieber Schwiegersohn, Schwager und
Neffe

Geh. Reg.-Rat Professor

Dr. Ferdinand Wohltmann

Direktor der Landwirtschaftlichen Hoch-
schule zu Halle a. d. Saale

Ritter hoher Orden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lulise Obertüschon,
geb. Montandon

Fritz Obertüschon

Heinrich Montandon.

Wiesbaden, Leipzig,
den 12. April 1919.

471

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres lieben
Kindes, für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden, dem Herrn Pfarrer Bender für die
tröstlichen Worte und den Schwestern für
den liebevollen Beistand sagen innigsten Dank
Adolf Greß und Frau.

Statt Karten.

Für die überaus vielen Beweise
herzlicher Teilnahme an dem uns so
schwer betroffenen Verluste unseres
innigstgeliebten Sohnes und guten
Bruders sprechen wir auf diesem Wege
unsern tiefgefühlten Dank aus.Familie Jean Meincke,
Schwalbacher Str. 50.

Wiesbaden, den 14. April 1919.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem schweren Verluste
unseres lieben Vaters, sowie für die
zahlreichen Kranzspenden sagen wir
allen unseren innigsten Dank.Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jung.

Goldene Trauringe

stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.

Joh. Kühn, Goldschmiedemeister

Langgasse 42 (im Hotel Adler). 339

Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen



Umformen der Hüte

nach stets neuen Modellen

Lorenz Schmid, Hut-Fabrik

Frankfurt a. Main, Brünnerstraße 23.

Annahmestelle in Wiesbaden:

Thierbach, Friedrich-

straße 39.

Rolläden und Zugjalousien

Reparaturen an denselben mit Ia Material, fertigen

Karl Blumer & Sohn,

Holzbearbeitungs- u. Rollädenfabrik.

Dotzheimer Str. 61. -:- Fernsprecher 113.

Ein Waggon

Terpentinöl-Ersatz

in vorzüglicher Qualität eingetroffen

Farbenwerk Wiesbaden G. m. b. H.

Detailverkauf:

Zentral-Drog. **Wilhelm Schild, Friedrichstr. 16.**

Buchen-Scheitholz

trocken und fest, frei Keller Mt. 5.75, bei Abnahme von

10 Zentnern. — Kuchendholz Zentner Mt. 7.—

J. Schwibinger, Kohlenhandlung.

Telefon 2729. Göbenstraße 14. Telefon 2729

! Jetzt wieder prompt lieferbar !

In bekannter Güte:

(H & A) Bleichsoda

Waguntel-Waschpulver

Mainzer-Rad-Waschextrakt

Schmierwaschmittel

K. A.-Seifenpulver u. -Seife

Hochgesand & Ampt, Mainz

Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik.

Kein Ersatz! Echt Pariser Stirnnetze

für die ganze Frisur St. 1 Mk., Dtd. 11 Mk.

Große Auswahl in **Toilettenseife**

v. Roger u. Gallet, Paris.

Billiges Kopfwaschen. Saubere Bedienung.

Damenfriseur **Steiner, n. Resid.-Theater.**

Scheuertücher

unelastische starke Ware — kein Ersatz

Stück 2.20 Mk. Meter 2.70 Mk.

Verkauf auch an Wiederverkäufer.

Mehlsberg 5 **M. Singer** Ellenbogengasse 2.

Streichfärbige schnell-trocknende

Fußboden-Lackfarben

in bester Beschaffenheit kg Mt. 22.—

Drogerie Bade, Taunusstr. 5.

Kulmbacher Reichelbräu.

Niederlage Röderstraße 39.

Fernruf 447 frei.

Versand von



Röder & Co Leipzig

zu 3, 5 u. 10 Liter Inhalt

in bester Qualität.

Selbst-

schänker

Lieferung von

Flaschen-

bier

in bester

Beschaffenheit.

Spezial-Ausschank

Bobbeschänkelche

Röderstraße 39.

Gut bürgerliche Gastwirtschaft.

Zum Ostertest

gehen täglich neue Sendungen in

Leder-Schuhwaren

an Damen-, Herren- u. Kindertiefeln u. Schuhen in großer Auswahl ein.

Der **Damenhalbschuh** für das Frühjahr

in guter Passform ist zu Ostern besonders zu

empfehlen. — Das Schuhwerk in den ver-

schiedensten Formen u. Ausführungen stammt

aus den besten u. leistungsfähigsten Fabriken,

es ist einwandfrei gearbeitet u. entspricht in den

besten Sorten allen Anforderungen. Besonders

rindlederne Kindertiefeln, rindlederne Arbeits-

schuhe u. Stiefel auch für Landleute, Touristen-

stiefel und Stiefel für ältere Damen und für

empfindl. Füße sind in großer Zahl vorhanden.

Damen-Hochschäftstiefel soeben eingetroffen.

Bestellungen auf **braune Stiefel und weiße**

Damen-Spangen- und Halbschuhe werden schon

jetzt entgegengenommen. 453



Schuhhaus W. Ernst

Inh. Elisabeth Ernst, Wwe.,

Gegründet 1869. Marktstr. 23, Ecke Wagemannstr. Fernruf 3955.



Tonnengarnituren

Waschgarnituren, Toilettens-Eimer, einzelne Nachttöpfe,

Tassen, Teller, Schüsseln, Fabrikat Villeroy & Boch,

in reicher Auswahl billigst.

Süd-Kaufhaus,

Ecke Moritz- und Gerichtsstrasse.

Für trockene Haut
Orchideencrème

Tube M 3.—, Dose M 6.—

fetthaltig und deshalb auch sehr geeignet vor Anwendung von Puder.

Für glänzende Haut

Peri-Crème fettfrei

Tube M 0.30, 1.10, 2.00

Porzellan-Dose M 7.00

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38.

Fernsprecher 3007.

Wiesbadener Ausschanklokale der

Bayerischen

Aktien-Bierbrauerei

Aschaffenburg:

Bayerische Bierhalle, Adolfstraße 1

Stadt Aschaffenburg, Grabenstraße 28

Restauration Roch, Kirchgasse 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Beige hiermit erg. an, daß ich

Dokheimer Str. 53,

Ecke Dreizehnstraße, ein

Obst- und

Gemüsegeschäft

eröffnet habe.

Ich werde bestrebt sein, stets frische und gute Waren zu billigsten Preisen zu liefern und bitte die geehrte Nachbarschaft und Gönner um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Theodor Schmidt.**

Durch Ankauf großer Spargelfelder sind mir in der Lage jeden Posten

frischer Spargel

zu den billigsten Marktpreisen an jedermann, sobald die Saison beginnt, zu liefern.

Händler und Großverbraucher Vorzugspreise.

Jeden Tag zweimal frische Spargel. Groß- und Kleinverkauf im Hofe Klückerstraße 46.

Seelbach & Knapp

Telefon 4468 u. 4145.

Pitsch-Rücheneinrichtung

zu verkaufen.

Karl Fischer, Schreinermeister

Geleusenstraße 15.

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, daß unsere **Kassen und Geschäftsräume** am

Karsamstag, den 19. April 1919, geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden

Marcus Berlé & Co.

Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden

Direktion der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden

Direktion der Nassauischen Landesbank

Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H.

Gebrüder Krier

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden e. G. m. b. H.